

Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 9 (1989)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufklärung statt Verdrängung

Die unbewältigte Vergangenheit eines trüben Kapitels der neueren Sozialgeschichte dauert an. Das «Hilfswerk» und seine Folgen, die unglücklichen jenischen Familien- und Kinderschicksale sind mit der Wiedergutmachungsaktion der Pro Juventute nicht erledigt. Das Jahr 1986 hat eine Eskalation der Gefühle und Missverständnisse gebracht, die nur langsam abgebaut werden können. Mariella Mehr versucht, anhand ihrer eigenen Akte, die sie zur Einsichtnahme bekam, ein Einzelschicksal auszuleuchten, das komplexe Thema «Kinder der Landstrasse» am Beispiel ihrer persönlichen Geschichte – die von Marietta, ihrem Sohn Christian und ihrer Mutter – zu orten und zu versachlichen. Im Zentrum: das Theaterstück «Akte M. Xenos ill. * 1947 – Akte C. Xenos ill. * 1966», ein gewaltiger Text voll Wut, der die Sache beim Namen nennt. Darum herum und ins Stück hinein baut die Autorin Versatzstücke: die Geschichte des Hilfswerks, beginnend 1907, nicht endend 1987, Aktenausschnitte, Fotos aus Marianne Pletschers TV-Film, den Briefwechsel mit H. U. und den abschliessenden Text von Thomas Huonker «Wahnsinn und Wahrheit». Es entstand eine faszinierende Collage. *Die Kunst der Verfluchung.*



Mariella Mehr

Kinder der Landstrasse

Ein Hilfswerk, ein Theater und die Folgen

Zytglogge

Franziska Mattmann



Das verlorene Ich

Tagebuch einer Mutter

Zytglogge

Die erste Eintragung ins Tagebuch machte sie am 4. Februar 1976. An diesem Tag holten sie Michael, ihren 24jährigen Sohn, um ihn ins Burghölzli einzufliefern. Sie bleibt mit ihren Fragen, Selbstvorwürfen. Zweifeln allein zurück und beginnt zu schreiben. Die Reflexion auf die Entwicklung Michaels und die Schwierigkeiten, die sie wegen seiner Sensibilität mit dem Verständnis der Umwelt hatte, lässt sie kritische Fragen stellen. Ist Michaels Schizophrenie nicht auch Reaktion auf eine Welt, in der sie selbst leidet? Die Erfahrungen, die sie während seines Klinikaufenthaltes und seiner Wiedereingliederung in die Gesellschaft macht, bestätigen das.

Franziska Mattmann wird mit ihren Problemen alleingelassen. Sie war die einzige Bezugsperson für Michael, die Verantwortliche. «Ich bin es, erneut, die für Michael da ist, immer da sein wird, trotz eigener Nöte. Mutterliebe ist verlässlich.» Eine allein kann es nicht schaffen. Deshalb ist es wichtig, dass viele dieses Buch lesen.

a. d., vorwärts

Samuel Stutz
**EMBRYO
HANDEL**



Zytglogge

Es begann mit dem Kauf von vier abgetriebenen Embryonen und den Untersuchungen im pathologischen und gerichtsmedizinischen Institut ...

Dr. Samuel Stutz lässt das Thema seit zwei Jahren keine Ruhe mehr. Er hat mit detektivischem Gespür den Skandal enthüllt und eine sorgfältige Dokumentation zusammengetragen. Für die TV-Sendung «Schirmbild» gelang ihm der Nachweis, wie einfach es ist, von gewissen Frauenärzten gegen gutes Geld das Resultat von Abtreibungen zu kaufen. Im Ausland wurde der heimliche Verkauf durch einzelne Klinikärzte zum Fall für die Justiz. «Schirmbild» konnte nur die Spur des Eisbergs zeigen. Das Buch geht einen Schritt weiter: Was ist möglich oder unmöglich? Was ist verwerflich, was vertretbar?

Aus dem Inhalt: Die Lebens- und Frauenverachtung des Gynäkologen X / Der Weg des Embryomaterials / Zoll-, strafrechtliche, zivilrechtliche, standesrechtliche Schranken / Embryonen für Transplantationen, Zellkulturen, Antikörper, Kosmetika, Frischzelltherapie / Wo liegt die Grenze zwischen Missbrauch und wissenschaftlicher Arbeit? / IVF und Gentechnologie / Von der Ohnmacht zur Allmacht oder Der Gotteskomplex des modernen Menschen

bei Zytglogge



**IRRSINN
PSYCHIATRIE**
Marc Rufer · Zytglogge